

Jahresbericht

11

Liebe Leserin, lieber Leser

Während im letzten Jahr nach der Fusion mit dem Psychiatriezentrum Hard das Gewährleisten des Betriebs und der Versorgung generell im Zentrum gestanden hatte, war das Jahr 2011 geprägt von der betrieblichen Konsolidierung und der kulturellen Integration sowie der weiteren Umsetzung des Versorgungskonzepts. Trotz Konsolidierungsphase blieb die ipw als Institution aber nicht stehen. Die wichtigsten Ereignisse finden Sie im Innenteil.

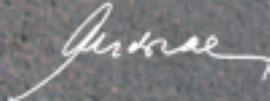
Für Freude sorgte die Nachricht, dass die FMH die ipw nach eingehender Visitation als gut qualifizierte Weiterbildungsstätte für die fachärztliche Weiterbildung anerkannte, auch in den Subdisziplinen Alterspsychiatrie und Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie. Ebenso fand die ipw mit all ihren Leistungen vollumfängliche Aufnahme in die neue Spitalliste 2012 des Kantons.

Auch im vergangenen Jahr waren die Mitarbeitenden im Versorgungs- und Entwicklungsprozess der ipw sehr gefordert. Wir sind allen zu grossem Dank für ihren enormen Einsatz und Durchhaltewillen verpflichtet und freuen uns, mit ihnen zusammen einer innovativen Versorgung und einem leistungsfähigen Betrieb mit einer starken Zukunft entgegenzusehen zu dürfen.

Ich – Peter Roth – verabschiede mich an dieser Stelle nach elf Jahren «auf hoher See» mit der ipw in den Ruhestand per Ende Februar 2012. Der ipw wünsche ich unter meinem Nachfolger, Dr. Hanspeter Conrad, weiterhin viel Erfolg auf dem eingeschlagenen Kurs.

Peter Roth,
Spitaldirektor

Andreas Andrae,
Ärztlicher Direktor



Personalstatistik 2011

Funktion	Frauen	Männer	Total (Beschäftigte am 31.12.2011)	davon ausländische Staatsangehörige	davon in Ausbildung	Durchschnittlicher Stellenbestand 2011 in %
Chefärztin und Chefarzte	1	6	7	0	0	6.8
Leitende Ärztinnen und Ärzte	2	6	8	4	0	7.7
Spitalärztinnen und -ärzte	1	1	2	2	0	2.1
Oberärztinnen und -ärzte	13	21	34	14	0	26.6
Assistenzärztinnen und -ärzte	33	23	56	38	0	47.6
Psychologinnen und Psychologen	49	13	62	7	14	42.0
Pflegepersonal Kader und Ausbildung	15	17	32	9	0	27.7
Dipl. Pflegefachfrauen und -männer	162	96	258	94	28	201.7
Fachfrau/-mann Gesundheit/DN I/FASRK	44	2	46	7	37	45.6
Pflegeassistentinnen und -assistenten	1	0	1	0	0	1.0
Sonstiges Pflegepersonal	8	1	9	2	5	6.9
Medizintechnisches Personal	6	0	6	0	0	1.9
Therapien (Physio-/Ergo-/Aktivierungs-/ Bewegungs-/Kunsttherapien)	44	10	54	12	6	32.4
Sozialdienste (Beratung und Unterstützung)	20	7	27	5	1	19.1
Ökonomie/Hausdienstpersonal/ interner Transportdienst	41	25	66	35	4	77.3*
Technischer Dienst und Gärtnerei	0	16	16	1	1	19.0*
Administrativpersonal	35	18	53	4	0	46.0
Arztsekretariate	34	0	34	3	0	21.4
Kinderkrippe	5	0	5	1	0	4.0
Gesamtes Personal	514	262	776	238	96	636.8

* Übergang Logistikpersonal Zentrum Hard an das KZU per 1.7.2011

Anzahl Beschäftigte nach Herkunft

Schweiz	538
Deutschland	142
Frankreich	1
Italien	13
Österreich	24
Übrige EU Länder	18
Übrige Nicht EU Länder	40
Total	776

Betriebsrechnung 2011

Rechnung 2011

Rechnung 2010

in 1'000 CHF

Besoldungen	58'902	60'997
Sozialleistungen	11'183	10'297
Arzthonorare	808	672
Personalnebenkosten	920	749
Personalkosten	71'813	72'715
Medizinischer Aufwand	2'587	2'806
Lebensmittelaufwand	2'115	2'097
Haushaltaufwand	532	457
Unterhalt und Reparaturen	1'783	2'023
Anlagenutzung ¹	17'842	25'337
Energie und Wasser	985	1'321
Verwaltungs- und Informatikaufwand	4'565	4'951
Übriger patientenbezogener Aufwand	4'104	3'951
Übriger Betriebsaufwand	445	388
Sachkosten	34'958	43'331
Total Aufwand	106'771	116'046
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen ²	23'402	26'651
Erträge Arzthonorare, Gutachten, Zeugnisse	912	1'006
Wertberichtigungen	-218	-117
Erträge aus Leistungen am Patienten	2'669	3'116
Erträge aus Poli- und Tageskliniken	11'576	10'622
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	5'290	6'607
Sockelbeiträge	599	616
Beiträge und Subventionen	2	386
Total Ertrag	44'232	48'887
Betriebsergebnis (Kantonsbeitrag)	-62'539	-67'159
Kostendeckung	41%	42%
Investitionsrechnung	2'398	4'777

¹ Minderaufwand von 7.5 Mio CHF infolge Immobilien- und Grundstücksübertragungen in das Finanzvermögen des Kantons bzw. Umlaufvermögen der Sicherheitsdirektion

² Minderertrag von 3.2 Mio CHF bedingt durch die Reduktion der verrechenbaren Pflegetage infolge Übergang der Assessmentstation an das KSW Ende 2010 bzw. Schliessung der Akut-Rehastation 2011

Kennzahlen 2011

Stationäre Behandlung

Bereich	Bettenbestand	Fälle (Austritte)	Anzahl Pflage tage	Bettenbelegung in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
Adoleszentenpsychiatrie					
Adoleszentenstation	12	77	4'226	96.5	54.9
Psychotherapiestation Junge Erwachsene (Eröffnung 8.9.2011 mit 12 Betten)	4	11	1'184	81.1	107.6
Erwachsenenpsychiatrie					
Kriseninterventionszentrum	12	447	3'856	88.0	8.6
Akutversorgung	86	1'520	32'682	104.1	21.5
Abhängigkeitserkrankungen	15	159	4'001	73.1	25.2
Psychotherapiestation Akut	32	154	9'797	83.9	63.6
Alterspsychiatrie					
Akutversorgung	48	328	16'406	93.6	50.0
Psychotherapiestation Alter	16	54	4'969	85.1	92.0
Total	225	2'750	77'121	93.9	28.0

Teilstationäre Behandlung (Tageskliniken)

Bereich	Behandlungsplätze	Fälle (Austritte)	Anzahl Behandlungstage	Belegung in %
Erwachsenenpsychiatrie				
Tagesklinik Bülach	20	117	4'245	84.9
Tagesklinik Winterthur	20	135	4'666	93.3
Alterspsychiatrie				
Tagesklinik Embrach	5	37	879	70.3
Tagesklinik Winterthur	10	86	2'394	95.8
Total	55	375	12'184	88.6

Ambulante Behandlung

	Anzahl Konsultationen
Psychiatrische Poliklinik am KSW	4'970
Kriseninterventionszentrum	1'195
Ambulatorium Erwachsenenpsychiatrie	20'832
Ambulatorium Alterspsychiatrie	3'220
Beratungsstelle für Jugendliche	3'923
Konsiliar- und Liaisondienst am KSW	728
Arztpraxen	3'483
Integrierte Suchthilfe Winterthur (Kooperation mit der Stadt Winterthur)	21'281
Suchthilfe Zürcher Unterland (Kooperation mit der Fachstelle Bezirk Bülach)	317
Total	59'949

Die wichtigsten Ereignisse im 2011

Eröffnung einer Spezialstation für Traumafolgestörungen (SFT)

Im Zuge der weiteren Spezialisierung der Psychiatrieangebote hat die ipw im Zentrum Hard am 1. Mai eine Spezialstation für Traumafolgestörungen mit 16 Betten und überregionalem Auftrag eröffnet. Die neue Station richtet sich an Patientinnen und Patienten, die nach einem einschneidenden negativen Erlebnis ein Trauma entwickelt haben, das mittels herkömmlichen ambulanten Therapien nicht mehr ausreichend behandelt werden kann.

Eröffnung der Koordinations- und Beratungsstelle im Zürcher Unterland

Seit dem 1. Juni 2011 bietet die Koordinations- und Beratungsstelle (KoBe) ihre Dienstleistungen nicht nur in Winterthur, sondern auch im Zürcher Unterland an. Das Angebot hat seinen Sitz im Gemeindepsychiatrischen Zentrum (GEZ) Gartematt Bülach. Die Stelle hat die Aufgabe, die psychiatrischen Vernetzungs- und Austauschgefässe für alle in der psychiatrischen Behandlung und Begleitung involvierten Institutionen und Fachpersonen im Zürcher Unterland aufzubauen. Ausserdem wird sie als Informationsdrehscheibe für Fachleute, Betroffene und Angehörige wirken.

Neues Leitbild für die ipw

In der ersten Jahreshälfte hat eine bunt zusammengestellte Gruppe von ipw-Mitarbeitenden ein neues, auf die fusionierte Integrierte Psychiatrie Winterthur-Zürcher Unterland ausgerichtetes Leitbild erarbeitet. Nach Verabschiedung der Leitbildsätze durch die ipw-Geschäftsleitung wurden zwischen August und Oktober an sieben ganztägigen Workshops alle ipw-Mitarbeitenden damit vertraut gemacht.

Übergang des Hard Areals an das KZU

Im Zuge der Zusammenlegung des Psychiatriezentrums Hard mit der ipw und der damit verbundenen Stationsverlagerungen trat der Kanton Zürich den grössten Teil der Infrastruktur im Zentrum Hard per 1. Juli 2011 an das Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit (KZU) ab. Während die Pavillons 3 und 4 weiterhin im Besitz der ipw bleiben, ist sie im Verwaltungs- und Therapietrakt seither eingemietet. 38 Mitarbeitende der ipw-Logistik (Technik, Reinigung etc.) konnten beim KZU weiterarbeiten, für 16 Personen konnten andere Lösungen gefunden und mit 9 Personen musste das Arbeitsverhältnis leider aufgelöst werden. Für die Betroffenen wurde ein umfassender Sozialplan erarbeitet.

Einführung eines CIRS

Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe hat erfolgreich das Critical Incident Reporting System (CIRS) bei der ipw eingeführt. Das Instrument dient der IT-gestützten Dokumentation von Ereignissen, die wichtige Grundlagen der internen Sicherheitskultur darstellen. Kritische Ereignisse und Fehler im klinischen Alltag können, auch anonym, gemeldet werden. Somit sollen die alltäglichen Prozesse ständig überprüft und verbessert sowie Sicherheitslücken in der Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten geschlossen werden. Gemeinsames Lernen und eine Betriebskultur, welche Fehler, Schwächen und Verbesserungen offen thematisiert, sind ein weiteres Ziel des CIRS.

Eröffnung Psychotherapiestation für Junge Erwachsene

Die ipw betreibt seit 8. September 2011 in der Klinik Schlosstal eine Psychotherapiestation mit 16 Betten für junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahren. Diese Altersgruppe stellt in der Psychiatrie eine anspruchsvolle Gruppe mit eigenen Bedürfnissen dar. Die psychiatrische Versorgung der Heranwachsenden mit komplexen psychiatrischen Problemen ist weltweit noch immer an den meisten Orten in der Erwachsenenpsychiatrie angesiedelt.

10 Jahre KIZ

Am 1. November 2001 eröffnete das Kriseninterventionszentrum Winterthur an der Bleichstrasse seine Tore. Als gemeindeintegrierte, offene Akutstation hat sich das KIZ in diesen 10 Jahren als unverzichtbares Element der psychiatrischen Grundversorgung in der Region etabliert. Jedes Jahr werden über 300 Kurzhospitalisationen und bis zu 800 ambulante Kriseninterventionen erbracht. Mit einem Anlass für die Netzwerkpartner unter dem Thema «Krise und Suizid» fand ein viel beachtetes Jubiläums-Symposium statt.

Behandelte Krankheitsbilder 2011 (laufende Fälle)

	ambulant		teilstationär		stationär		Total	
	Anzahl	in %*	Anzahl	in %*	Anzahl	in %*	Anzahl	in %*
Organische einschl. symptomatischer psychischer Störungen	632	9%	39	8%	218	7%	889	8%
Abhängigkeitserkrankungen ohne Alkohol	622	9%	12	2%	244	8%	878	8%
Alkohol	240	3%	24	5%	357	12%	621	6%
Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	891	12%	56	11%	517	18%	1'464	14%
Affektive Störungen	1'876	26%	248	50%	708	24%	2'832	27%
Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	2'133	30%	76	15%	560	19%	2'769	26%
Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	542	7%	32	6%	271	9%	845	8%
Übrige psychische Störungen	293	4%	10	2%	62	2%	365	3%
Total Behandlungen	7'229	100%	497	100%	2937	100%	10'663	100%

* Zahlen gerundet

Behandlungen nach Alter und Geschlecht

	Altersdurchschnitt	
	männlich	weiblich
Ambulant	43 Jahre	46 Jahre
Teilstationär	47 Jahre	51 Jahre
Stationär	43 Jahre	45 Jahre
Durchschnittsalter aller behandelten Personen	44,7 Jahre	

Austritte nach Regionen (stationär)

	Anzahl	in %*
Winterthur - Zürcher Unterland	2'270	82.5
Zürich	214	7.8
Oberland	131	4.8
Horgen	45	1.6
Total Kanton Zürich	2'660	96.7
Übrige Schweiz	73	2.7
Ausland	17	0.6
Total Austritte	2'750	100.0

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Wieshofstrasse 102
 Postfach 144
 8408 Winterthur
 Tel +41 52 224 33 33
 Fax +41 52 224 33 34
 info@ipw.zh.ch
 www.ipw.zh.ch

Herausgeberin:
 ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur–Zürcher Unterland
 Titelbild: Niklaus Spoerri
 Grafik: formerei gmbh, Druck: kdmz Zürich